

Zeitschrift:	Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften = Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles
Herausgeber:	Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften
Band:	- (1993)
Rubrik:	Berichte der kantonalen und regionalen Gesellschaften = Rapports des sociétés cantonales et régionales = Rapporti delle società cantonali e regionali

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte der kantonalen und regionalen Gesellschaften Rapports des Sociétés cantonales et régionales Rapporti delle Società cantonali e regionali

Aargauische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1811

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die ANG organisierte – teilweise zusammen mit anderen zielverwandten Vereinigungen – im Winterhalbjahr 12 Vorträge. Die Exkursion galt dem Neubauprojekt des Elektrizitätswerks Ruppoldingen mit seinen Auswirkungen auf die Umwelt.

Publikationen

Der für 1993 vorgesehene Mitteilungsband XXXIV konnte wegen verschiedener Verzögerungen im Berichtsjahr nicht mehr herausgegeben werden.

Administrative Tätigkeit

Eine Mitgliederversammlung fand statt, und in 4 Vorstandssitzungen wurden die laufenden Geschäfte behandelt. Vorab ging es um Neubau und Neukonzeption des Aargauischen Naturmuseums – eine sehr harzige Sache in einer Zeit knapper Finanzen. Speditiv wurde hingegen im Vorstandsausschuss gearbeitet, der die Jahresversammlung der SANW vom 5. bis 8. Oktober 1994 in Aarau vorbereitet. Wir erwarten viele Gäste und freuen uns auf interessante gemeinsame Tage.

Die Präsidentin:
Dr. Annemarie Schaffner

Appenzellische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Gegründet 1958

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Wir führten fünf Vortragsabende und eine Sommerexkursion durch.

Administrative Tätigkeit

Es fanden eine Vorstandssitzung und die Generalversammlung statt.

Der Präsident: Richard Kunz

Naturforschende Gesellschaft in Basel

Gegründet 1817

Tätigkeit

Die Naturforschende Gesellschaft in Basel führte im Berichtsjahr 15 Vorträge und drei Exkursionen durch. Die 8 Vorträge des Wintersemesters waren dem Thema Landwirtschaft und Agrarökologie gewidmet und wurden von 465 Zuhörern und Zuhörerinnen besucht. Die 6 Vorträge im Sommersemester dienten dazu, das neue Forschungsprogramm Biodiversität, welches hauptsächlich von Gruppen an der Basler Universität bearbeitet wird, vorzustellen. Zudem hatten wir das grosse Vergnügen, Professor R. E. Schultes von der Harvard Universität

hier zu haben. Wie in den letzten Jahren war die Besucherzahl im Sommersemester mit 272 Zuhörern und Zuhörerinnen tiefer als im Wintersemester. Wie in den letzten Jahren wurden die Vorträge zusammengefasst und sind auf Bestellung erhältlich.

Publikationen

Band 102 ist in zwei Nummern (1. Jubiläumsschrift und 2. Rheinband) mit insgesamt 382 Seiten erschienen. Dank der Finanzierung durch die Berta-Hess-Cohn-Stiftung konnte der Beitrag «Pflanzenkleid im Wandel – Entwicklung in und um Basel seit 1600» von H. Meier-Küpfer als separate Broschüre herausgegeben und an Interessenten an den Schulen beider Basel verteilt werden.

In Anbetracht der enormen Kosten für die Herausgabe der Verhandlungen der Naturforschende Gesellschaft in Basel haben die Vorstände der Naturforschende Gesellschaft von Baselland und Baselstadt eine Kommission gebildet, welche eine engere Zusammenarbeit auf dem Gebiet ihrer Publikationsorgane diskutieren soll. Der Vorteil einer Zusammenarbeit liegt auch in einem grösseren Angebot an regiospezifischen Arbeiten für die einzelnen Bände. Ein Überdenken der Form des Publikationsorgans der Gesellschaft war auch eine klare Antwort der Umfrage vom letzten Jahr.

Finanzielle Unterstützung

Wiederum durfte unsere Gesellschaft von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften, der Universitätsbibliothek Basel und der Kontaktgruppe für Forschungsfragen (KGF) der Basler Chemie finanzielle Zuwendungen entgegennehmen. Zusätzlich erhielt die Gesellschaft von der Basler Kantonalbank eine finanzielle Unterstützung für das Zusammenfassen der Vorträge.

Dank: Ich möchte allen Vorstandsmitgliedern für ihre fruchtbare Zusam-

menarbeit im Berichtsjahr herzlich danken.

Der Präsident: PD Dr. Patrick Linder

Naturforschende Gesellschaft Baselland

Gegründet 1900

Vorträge und Exkursionen

Im Berichtsjahr wurden 10 Vorträge und 3 Exkursionen organisiert. In besonders guter Erinnerung bleibt uns die dreitägige Herbstexkursion ins Oberengadin/Bergell. Ausserdem führte die Forschungskommission unserer Gesellschaft die Kurse «Reptilien beobachten und bestimmen» (als Wiederholung) und «Heuschrecken beobachten und bestimmen» durch.

Publikationen

Die Bände 37 und 38 unserer «Tätigkeitsberichte» konnten fertiggestellt und an die Mitglieder verschickt werden.

Administratives

Der Vorstand versammelte sich zu sechs Sitzungen. Eine davon fand gemeinsam mit den Kommissionen statt.

Diverses

Zwei durch die Forschungskommission unterstützte Arbeiten wurden abgeschlossen, für ein neues Projekt konnte ein Beitrag bewilligt werden. Die Sondierungen für ein zu errichtendes Naturmuseum wurden fortgesetzt. Die jetzige Zeit ist jedoch für ein solches Vorhaben alles andere als günstig. Die Gespräche mit Vertretern der Basler Naturforschenden Gesellschaft konnten weitergeführt werden. Einer Fusion unserer «Tätigkeitsberichte» mit den Basler «Verhandlungen» auf den 1. Januar 1995 dürfte

nun nichts mehr im Wege stehen. Mit den grösseren Naturschutzorganisationen des Kantons konnten gute Kontakte gepflegt werden.

Der Präsident:
Dr. Karl Martin Tanner-Hosch

Naturforschende Gesellschaft in Bern

Gegründet 1796

Wissenschaftliche Tätigkeit

Auf unseren Bietkarten konnten wir unseren Mitgliedern insgesamt 77 Vorträge aus den Programmen von Fachgesellschaften und Universitätsinstituten anbieten. Zusätzlich organisierten wir selber einen vierteiligen Zyklus zum Thema «Erdgipfel in Rio – was bleibt?» im Januar und Februar. Ein weiterer interdisziplinärer Zyklus der NGB befasste sich im Gegensatz dazu mit einem lokalen Problem: «Stadtökologie». Zwei Abende mit einer Reihe von Kurvvorträgen zeigten anhand von Fallbeispielen die Stadt als Lebensraum von Pflanze, Tier und Mensch auf. In direktem Bezug dazu, mit den gleichen Referenten, standen eine Nachmittags- und eine Abendexkursion.

Publikation

Der 50. Band der «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern» umfasst 240 Seiten und enthält neben 8 Originalarbeiten, darunter 4 Diplomarbeiten aus dem Fachbereich Biologie unserer Universität, auch die Jahresberichte des Kantonalen Naturschutzinspektors, der Botanischen Gesellschaft und des Vereins Naturhistorisches Museum Bern.

Administration

Der Vorstand traf sich zu 3 Sitzungen. Im Vordergrund stand die Standortbestim-

mung in der heutigen Fach-Landschaft. In Arbeitsgruppen sind wir das Problem angegangen und stehen im Moment vor Gesprächen mit anderen naturwissenschaftlichen Fachvereinigungen im Raume Bern. Die Jahresversammlung fand im Februar statt. Die Gesellschaft verzeichnet 451 Mitglieder.

Der Präsident: PD Dr. Jürg Zettel

Naturforschende Gesellschaft Biel

Gegründet 1961

Im Berichtsjahr 1993 sind keine Aktivitäten zu verzeichnen.

Der Präsident: Dr. Peter Gerber

Naturforschende Gesellschaft Davos

Gegründet 1916

Kein Bericht

Societed engiadinaisa da scienzas naturelas

Fundada 1937

Im Berichtsjahr sind folgende Referate gehalten worden: Dr. Wolfgang Grentz, Zuoz: Magnetismus – ein altes Phänomen in neuem Licht; Dr. Roland Meury und Dr. Beat Naef, Sempach: Waldschäden und ihr Einfluss auf die Bewohner des Waldes (Arbeiten der Vogelwarte im Stazerwald); Dr. Jürg-Paul Müller, Chur: Das Murmeltier (in Verbindung mit einem Ausstellungsbesuch); Dr. Martin Merker, Samedan: Als Tierarzt im Ostschad. Im Anschluss an die Generalver-

sammlung hat Jean-Pierre Zuber, Samedan, Aufnahmen von einheimischen Schmetterlingen und ihren südeuropäischen Verwandten gezeigt.

Die beiden Exkursionen galten regionalen Themen. Dr. Conradin A. Burga, Uni Zürich, zeigte uns die Boden- und Vegetationsentwicklung im Vorfeld des Morteratschgletschers und am Fuss des Piz Alv. Felix Keller, ETH Zürich, führte uns durch die Permafrostregion am Schafberg. Von den Veranstaltungen konnten jeweils auch Schüler der Mittelschule Samedan profitieren.

Ende Jahr zählte die Gesellschaft 188 Einzel- und 17 Kollektivmitglieder.

Der Präsident: Heinrich Aeppli

Société fribourgeoise des sciences naturelles

Fondée en 1832 et 1871

Effectif des membres

Au 31 décembre 1993, notre société comptait 399 membres, contre 403 au 31 décembre 1992. En 1993, on a enregistré 12 démissions, 1 exclusion pour non-paiement de deux cotisations et 9 nouveaux membres.

Comité

La composition du comité est la suivante: J. Morel (président), M. Celio (vice-président), R. Morel (trésorier), R. Plancherel (secrétaire des verbaux), G. Lampel (rédacteur du Bulletin), Mme C. Plancherel, M. Achermann, A. Binz et E. Thöni (membres). Durant l'exercice, le comité s'est réuni deux fois pour traiter les affaires courantes.

Conférences

21 janvier 1993: Dr Guido Ebner, Gesellschaft für Forschung und biophysikalische Grenzgebiete: «*Leben in Licht und elektrischen Feldern*».

11 février 1993: Pierre-Alain Dufey, Station fédérale de recherches sur la production animale, Posieux: «*Aspects nutritionnels de la viande*».

22 avril 1993: Prof. Caspar Wenk, ETH-Zürich: «*Die Ernährung des Sportlers*».

13 mai 1993: Prof. Michel Jaeger, Universités de Fribourg et Lausanne; «*Cœur et sport*».

4 novembre 1993: Dr Pierre Marchon, CREMO SA: «*Assurance qualité dans les industries agro-alimentaires modernes*».

2 décembre 1993: Prof. B. Gottstein, Universität Bern: «*Der gefährliche Fuchsbandwurm (*Echinococcus multilocularis*): vom Jura bis Alaska*».

Bulletin

Durant l'année d'exercice, le Bulletin Vol. 81 Fasc. 1/2 (1992) a été publié. Il comprend 88 pages et a été tiré à 700 exemplaires. La rédaction du Bulletin est un travail exigeant et pas toujours facile. Nous tenons à sincèrement remercier le Prof. Lampel pour le temps qu'il consacre à cette activité.

Conclusion

Arrivé au terme de mon mandat de président, je tiens à remercier tous ceux qui m'ont soutenu et aidé pour assurer la bonne marche de notre société; un merci particulier à mes collègues du comité. Dès 1994, c'est le Prof. M. Celio qui reprendra la présidence. Je lui souhaite beaucoup de satisfaction et de succès dans l'exercice de son mandat.

Le président sortant: Prof. Jacques Morel

Société de physique et d'histoire naturelle de Genève (SPHN)

Fondée en 1790

Au cours de l'exercice écoulé le comité s'est réuni 4 fois. Le bureau a tenu 5 séances pour sa part.

Activités

Le 4 mars a eu lieu l'Assemblée générale. Après la partie administrative, le président a prononcé une conférence qui avait pour titre: Biochimie et conception de médicaments.

Le 24 mai une visite du chantier du forage géothermique de Thônex s'est déroulée sous la conduite de Gad Emberger, géologue cantonal, pour plus de 20 personnes.

Le 27 mai Charles Bonnet, archéologue cantonal, a fait une visite commentée du site archéologique du temple de St-Gervais pour plus de 30 personnes.

Le 18 juin 3 communications ont été présentées au cours d'une séance scientifique.

Le 26 juin sous la conduite de Jean Charrallais et Fernand Jacquemoud une intéressante excursion s'est déroulée au massif du Parmelan par un temps splendide. Les participants ont été reçus aimablement en fin de journée à Minzier chez Paul Tissot.

Du 22 au 24 octobre Michel Grenon a dirigé une excursion dans la région de Digne.

Le 4 novembre notre société a commémoré le centième anniversaire de la mort de Jean-Daniel Colladon (1802-1893). Vu l'affluence (environ 90 personnes), la séance commencée au Musée d'Histoire des Sciences a du se poursuivre dans une salle de l'Institut des Hautes études internationales. Après une adresse prononcée par O. Fischer, président de la Section de physique, Isaac Benguigui a fait une conférence sur la vie et l'œuvre de J.-D. Colladon, en présence d'invités et de descendants du physicien et ingénieur genevois.

Les participants se sont à nouveau rendus au Musée d'Histoire des Sciences où Mme Margarida Archinard a commenté les vitrines consacrées à D. Colladon et où avait lieu une collation.

Le 6 novembre environ 20 personnes ont visité l'exposition consacrée à C. Bonnet sous la conduite érudite de J.-D. Caniaux.

Du 26 au 27 novembre s'est déroulé un colloque scientifique international à l'occasion du bicentenaire de la mort de Charles Bonnet (1720-1793). Organisé conjointement par l'Association pour le Musée d'histoire des sciences, l'Enseignement d'histoire et de philosophie des sciences de l'Université, l'Institut Louis Jeantet d'Histoire de la médecine et notre société, il a réuni 18 conférenciers de 4 pays différents. Le comité d'organisation était présidé par M. Buscaglia. Les conférences et communications avaient lieu au Museum d'Histoire naturelle, à l'Athénée et au Musée d'Histoire des sciences. Une visite de la propriété de C. Bonnet a été organisée à l'intention des conférenciers grâce à l'amabilité de M. et Mme Claude Bigar.

Effectif de la Société

Nous comptons à ce jour 218 membres dont 15 membres honoraires et 1 membre bienfaiteur. Nous avons eu le regret de perdre Jacques Miège, ancien président et André Lombard.

Dix-sept candidatures ont été acceptées par le comité au cours de l'exercice écoulé et nous avons enregistré 7 démissions.

Etat de nos finances et perspectives d'avenir

Comme l'étude des comptes le laisse voir, nos finances sont saines. Pourtant il faut que j'attire l'attention sur le fait que le Département de l'Instruction publique a réduit d'un quart sa subvention qui sert aux publications et dès cette année. Elle sera diminuée encore de moitié en 1994.

L'Académie suisse des sciences naturelles va réduire celle qu'elle accorde dans le même but de 30% dans les 3 prochaines années. Or le poste principal de nos dépenses est l'édition des 3 fascicules des Archives des Sciences, publication de haute qualité scientifique et de belle présentation. Nous ne pouvons pas augmenter nos recettes internes et nous serons donc obligés de limiter le nombre de pages publiées dans un proche avenir, ce qui est extrêmement regrettable. Le Comité va toutefois faire face à ses responsabilités au mieux de ses possibilités.

Conclusion

Cette année a été marquée par une activité intéressante et variée, ce qui est réjouissant. Ce qui l'est moins c'est qu'elle a été réalisée et suivie par un nombre assez limité de membres auquel va toute ma reconnaissance pour sa participation. Elle s'adresse aussi à toutes les personnes qui ont consacré leur temps et qui ont contribué au succès des manifestations scientifiques. J'adresse mes remerciements aux membres du Comité et des commissions qui se sont engagés avec tout leur enthousiasme et leurs compétences.

Le président: Dr Jacques Naef

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

Gegründet 1881 beziehungsweise 1883

Vorträge und Exkursionen

Dank dem Mitwirken von kompetenten Referenten und Exkursionsleitern konnten im Berichtsjahr neun interessante öffentliche Veranstaltungen durchgeführt werden. Im Vortrag «Berggorillas» wurde das bedrohte Leben dieser faszinierenden Familiengemeinschaften gezeigt; wie Allergien entstehen und was

sie bewirken war Thema des Referats «Atemwegerkrankungen – Allergien – Luftverschmutzung»; ein Dia-Vortrag befasste sich mit den ersten Resultaten der «Karstwassermarkierversuche 1992 im Gebiet zwischen Klöntal und Bisis-tal». Der Besuch der Kalkfabrik Netstal beschäftigte sich mit den aufwendigen Arbeiten zur Erstellung des Umweltverträglichkeitsberichtes im Zusammenhang mit der Steinbrucherweiterung; die Exkursion «Matt-Weissenberge» galt der Botanik, der Geologie und der Besiedlung des reizvollen und vielgestaltigen Berggebietes oberhalb Matt; im Raum Niederental–Mettmen wurden die Schönheit der Bergblumen gezeigt und der Problemkreis Wald - Wild - Tourismus - Alpwirtschaft im Eidgenössischen Banngebiet «Freiberg–Käpf» sowie die Schwierigkeiten bei der Wiederherstellung vom Sturm zerstörter Waldbestände erläutert; in Winterthur wurde das Naturmuseum und der Wildpark besucht; in der «Sternwarte» der Kantonsschule wurde der «Sternenhimmel über Glarus» beobachtet, und der Abendbesuch im Zoo Zürich galt dem Nachtleben der Tiere in den Exotarien. Im Anschluss an die Hauptversammlung wurde über eine Wanderung durch einsame, noch weitgehend unberührte Naturlandschaften der kanadischen Halbinsel Labrador berichtet.

Vorstand

Zwei Sitzungen dienten der Organisation von Sommer- und Vortragsprogramm sowie den Vorarbeiten für die Herausgabe einer Schrift über Tagfalter im Kanton Glarus. Mit der Naturschutzkommission der NGG und verschiedenen Vereinigungen (SBN, WWF, GNV, URGL) wurden wichtige Fragen des Natur- und Umweltschutzes in unserem Kanton erörtert.

Der Präsident: Hans Oppliger

Naturforschende Gesellschaft Graubünden

Gegründet 1825

Die Vortragsreihe mit folgenden Themen wurde gut besucht:

- Heinz Marrer, Fischereibiologe, Solothurn: «Fließgewässer als schützenswerte Ökosysteme»
- Prof. P. Ingold und R. Schnidrig, Universität Bern, Ethologische Station Hasli, Hinterkappelen: «Störungen des Wildes infolge Freizeitaktivitäten»
- Prof. A. Waldvogel, Direktor des Laboratoriums für Atmosphärenphysik, ETH Zürich: «Die Manipulationen der Atmosphäre (Vulkanausbrüche, brennende Ölfelder, Sandstürme)»
- Dr. R. Häberli, Programmleiter des Schwerpunktprogrammes «Umwelt», Bern: «Boden-Kultur: Erkenntnisse aus dem Nationalen Forschungsprogramm Boden»
- Prof. V. Hobi, Vorsteher der Klinischen Psychologie an der Psychiatrischer Universitätsklinik, Basel: «Stress im Strassenverkehr: Ursachen, Erscheinungsbild und Umgang mit dem Stress»
- Dr. P. Tuor, Kantonstierarzt, Chur/Disentis: «Kann die Ziege bei uns überleben? Strukturwandel am Beispiel der Ziegenhaltung im Kreis Disentis»
- Prof. K. Blaser, Vorsteher des Schweizerischen Institutes für Allergologie-Forschung, Forschungsinstitut Davos: «Allergologie-Forschung in Graubünden: Immun-pathophysiologische Zusammenhänge bei allergischen Krankheiten».

Besondere Aufmerksamkeit wurde dem zweiteiligen Jahresbericht 106 gewidmet. Für den im ersten Teil publizierten Beitrag «Tagfalter des Schanfiggs» erhielt der Autor, Albin Bischoff, den Anerkennungspreis des Kantons Graubünden für wissenschaftliche Arbeiten.

Der zweite Teil enthält das wissenschaftliche Lebenswerk von Dr. Adolf Nadig: «Die Verbreitung der Heuschrecken

auf einem Diagonalprofil durch die Alpen (Inntal–Maloja–Bregaglia–Lago di Como–Furche).»

Um einen Überblick über das naturwissenschaftliche Schaffen im Kanton Graubünden zu erhalten, wurde zu einer Tagung mit dem Titel «Dokumentation in der Bündner Naturforschung» eingeladen. 74 Personen aus den verschiedenen Amts- und Forschungsstellen fanden sich zu einem aufbauenden Gespräch ein.

Die Zahl der Mitglieder ist weiter auf 336 angestiegen.

Der Präsident: Dr. Peider Ratti

Naturforschende Gesellschaft Luzern

Gegründet 1855

Sommerprogramm 1993

Am Anfang unseres Exkursionsprogramms stand die Generalversammlung in Arth-Goldau, der eine naturkundliche Wanderung zwischen Arth-Goldau und dem Lauerzersee voranging. Eine schöne Bergsturzlandschaft, ein vielfältiges Flachmoorgelände und reiche Streuwiesen waren die Objekte unserer Erkundung. Leider mussten die beiden anderen Exkursionen (Jura und Flims) abgesagt werden. Die Exkursion Flims wird deshalb noch einmal im Sommer 1994 angeboten. Ein voller Erfolg waren wiederum die beiden grossen Exkursionen unter der Leitung von Dr. Eva Schlegel, Dr. Alphons Abt und Dr. Josef Brun, die ins Emmental führten. Die eine war vom Wetterglück begünstigt, die andere etwas weniger. Am Erinnerungsabend konnten alle Teilnehmer noch einmal die Höhepunkte dieser Exkursionen an sich vorbeziehen lassen.

Winterprogramm 1993/94

Die Vortragsserie begann mit einem interessanten Bericht von PD Dr. B. Bruderer über den Vogelzug in Israel. Ein zweites Referat von PD Dr. Max Maisch befasste sich mit dem Thema: Wie schnell verschwinden unsere Alpengletscher? Dabei wurde auch der zwei Jubiläen gedacht: 100 Jahre Gletscherkommission der SANW und 120 Jahre Gletschergarten Luzern. Den Abschluss in der ersten Vortragsstaffel machte Dr. Marco Bättig mit seinem spannenden Bericht «Wildschweine in der Schweiz, eine unbekannte Wildart auf Expansionskurs». Die vor zwei Jahren gestartete Vortragstrilogie Boden, Wasser, Luft wurde in der zweiten Staffel mit dem Schwerpunktthema «Luft» abgeschlossen. Thomas Zünd und Walter Ernst vom Amt für Umweltschutz sprachen über die Luftqualität im Kanton Luzern, Dr. F. Joos über «Menschlich verursachte Störungen des Kohlenstoffkreislaufes» und Dr. Engelbert Ruoss über «Genügsamkeit als Lebensstrategie, Flechten und ihre Bedeutung als Bioindikatoren in der Zentralschweiz». Den Abschluss des diesjährigen Vortragszyklus gestaltete Dr. Heinz Furrer mit einem reich bebilderten Referat über die Dinosaurierfunde in der Schweiz.

Publikationen

Die Herausgabe von zwei Publikationen war ohne Zweifel der Höhepunkt in unserer Vereinstätigkeit. Zunächst erschien im November 1993 der von allen hochgelobte Band «Sempachersee», herausgegeben von Dr. Engelbert Ruoss und Dr. Christian Marti. Ihr Einsatz hat sich wahrlich gelohnt, ist doch ein grossartiger Band herausgekommen, der nicht nur einen kleinen Kreis von Interessierten fesselt, sondern einem breiteren Publikum den Sempachersee und seine Landschaft in einem umfassenden Sinn näherbringt. Das Presseecho war gross, viele äusserten spontan ihre Begeisterung über

dieses gelungene Werk. Eine Rezension kann im Bulletin I/94 der SAGW/SANW nachgelesen werden. Im März 1994 erschien ein Sonderband der NGL. Dr. Josef Brun stellt darin seine langjährigen Forschungen und seine überaus reiche Erfahrung vor: «Wildpflanzen in Luzern, Taschenbuch einer Stadtflora». Unter Botanikern ist es heute schon ein Standardwerk geworden, reich bebildert und umfassend, zum erstenmal eine Stadtflora als Thema. Einen grossen Teil zum Gelingen dieses Werks hat Frau Dr. Eva Schlegel beigetragen. Beide Publikationen wurden in stimmungsvollen Vernissagen unseren Mitgliedern und der Presse vorgestellt.

Die Kommission «Forschung in der Region»

Schwergewicht der diesjährigen Arbeit war die Vorbereitung eines Forschungsbeitrags, den wir denjenigen vermitteln wollen, die im Kanton Luzern und der übrigen Zentralschweiz Feldforschung betreiben. Im gegenwärtigen Forschungsbetrieb droht regional bezogene Forschung finanziell stark eingeschränkt zu werden, und so haben wir beschlossen, mit Fr. 5000.– diese Art der Forschung zu fördern. Inzwischen sind 6 Gesuche eingereicht worden, davon zwei von Frauen. Die Forschungsthemen reichen von Gewässerbiologie über Vegetationskunde und Agrarökologie bis zur Geologie – hier sind 3 Anträge eingegangen. Die Forschungskommission der NGL wird einige Projekte auswählen und die Beiträge überreichen. Die Mitglieder der NGL werden durch die Presse orientiert. Forscher und Forschungsthemen werden auch im Winterprogramm der NGL publiziert.

Koordinationsaufgaben

Koordinationsaufgaben gehören ebenfalls zum Pflichtenheft des Vorstands. Dr. Urs Petermann pflegte den Kontakt zu Naturschutzorganisationen, Peter

Wick hielt die Beziehungen zu unserer Muttergesellschaft aufrecht, und Dr. Engelbert Ruoss arbeitete in der Kommission weiter, die sich mit dem Aufbau eines Instituts für Ökonomie und Ökologie in Luzern beschäftigt.

Mitgliederbestand

Am 31. Dezember 1993 zählte die NGL 765 Mitglieder – gegenüber 756 ein Jahr zuvor –, davon 9 Kollektiv-, 13 Vorstands-, 7 Ehren- und 30 Freimitglieder. Wir konnten im Jahre 1993 47 Neueintritte verzeichnen, 26 sind ausgetreten und 12 gestorben.

Der Präsident: Rudolf Kunz

Société neuchâteloise des sciences naturelles

Fondée en 1832

Conférences

13 janvier: Heinz Richner, *Les interactions hôtes-parasites: enfant négligé de l'ornithologie.*

27 janvier: Jean Mariaux, *Retracer l'évolution à partir des molécules? L'exemple des oiseaux Nyctibiidés.*

10 février: Urs Breitenmoser, *La réintroduction du lynx en Suisse: bilan.*

24 février: Loïc Matile, *La biogéographie historique: concepts et méthodes illustrés par les Diptères Mycetophiloidea.*

10 mars: Marie-Claude Grobety, *Les phoques des glaces flottantes du St-Laurent.*

24 mars: Marcel Leclercq, *Entomologie médicolégale: les insectes et les acariens dans les enquêtes policières.*

12 juin: Sortie d'été: «Les Follatères grandeur nature» excursion dans les Follatères sous la conduite de Raymond Delarze.

16 juin: Christophe Boesch, *Le Chimpanzé et l'outil* (en commun avec la Société neuchâteloise d'archéologie).

10 novembre: Jean-François Borel, *La ciclosporine.*

24 novembre: Philippe Clerc, *Le lichen: un tube dans le hit-parade des champignons.*

8 décembre: Louis Chaix, *De l'animal sauvage à l'animal domestique: les apports de l'archéozoologie.*

Bulletin

Le tome 116 a été publié en 2 fascicules. Le volumineux fascicule 1, 299 pages, contient le compte rendu du XIII^e Colloque européen d'arachnologie, tenu à Neuchâtel du 2 au 6 septembre 1991, organisé conjointement par la Société européenne d'arachnologie, l'Institut de zoologie de l'Université de Neuchâtel et le Groupe neuchâtelois d'arachnologie. Il regroupe 35 articles et 5 notes ou résumés. Le tome 116 fascicule 2, paru tardivement en février 1994, comprend 114 pages et contient 8 articles, le rapport du Laboratoire de diagnostic parasitaire, l'Analyse aéropalynologique à Neuchâtel et à La Chaux-de-Fonds, les Observations météorologiques effectuées à l'Observatoire cantonal de Neuchâtel, les procès-verbaux des séances et les rapports statutaires.

Comité

A la fin de 1993, la composition du comité est la suivante: Christophe Dufour (président), Mme L. Gern (vice-présidente), MM. Y. Delamadeleine (trésorier), Ph. Küpfer (éditeur), A. Rawyler (secrétaire aux verbaux), R. Deschenaux (délégué ASSN), J.-C. Pedroli, P. Schürmann, E. Schwarz (assesseurs), M. Aragno (président du comité de lecture).

Effectifs

Au 31 décembre 1993, la SNSN comptait 389 membres, dont 278 actifs, 6 membres à vie, 1 membre d'honneur, 64 membres comptant plus de quarante ans de sociétariat et 40 membres collectifs et

divers (presse, bacheliers ayant reçu un prix de la SNSN).

Subventions et dons

Les subventions de l'Etat de Neuchâtel, de la Ville de Neuchâtel et de l'Académie suisse des sciences naturelles permettent la publication de notre Bulletin. Nous leur en sommes très reconnaissants.

Le président: Christophe Dufour

Naturforschende Gesellschaft Oberwallis

Gegründet 1979

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Vereinsjahr fanden 4 Vorträge mit folgenden Themen statt: «Holz und Jahrringe erzählen» von Dr. W. Schoch, «Das Bodensee-Umweltschutzprojekt» von H. Jacoby, «Aktuelle Gallensteinchirurgie» von Dr. H. Steinhauer und «Pest und Cholera – Rückkehr der Seuchen» von Dr. J. Brass. Zudem wurden 2 ornithologische, 2 botanische und 1 geologische Exkursion organisiert.

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand bei der GV betrug 318 Mitglieder.

Der Präsident: Martin Henzen

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

Gegründet 1822

Kein Bericht

Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1932

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr fanden 3 Veranstaltungen statt:

I. Kälin, «Streifzug mit Lupe und Mikroskop durch die Schwantennau»; S. Lienert, «Schneemorphologie – Schneedecken-aufbau – Schneemechanik – Lawinen-kunde»; E. Evequoz, B. Frick, R. Haab «Moorlandschaften und Moorbiotope».

Koordination

In den Jahren 1994 bis 1996 koordiniert die Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft das interdisziplinäre Forschungsprojekt Ibergeregg.

In der Moorlandschaft zwischen Minster und Gschwändwald in der Gemeinde Oberiberg werden Teilbereiche der Fauna (Brutvögel, Fledermäuse und Insekten), der Flora (Pflanzengesellschaften im Freiland und im Wald, epiphytische Flechten und Pilze) und der Landschaft (Landschaftsveränderung, Verwendung der Daten und rechtliche Instrumente für den Landschaftsschutz) näher untersucht. Die einzelnen Naturphänomene werden nicht nur für sich allein, sondern auch in ihrem Zusammenhang erforscht.

Die Resultate der naturwissenschaftlichen Forschung werden 1996 in einer Publikation der Schwyzerischen Naturforschenden Gesellschaft veröffentlicht.

Der Präsident: Dr. Stefan Lienert

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn

Gegründet 1823

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr fanden sechs Vortragsabende statt:

Dr. Georg Artmann, Olten, «Unsere einheimischen Heuschrecken und ihre Lebensräume».

Dr. Karl Frey, Olten, «Der Föhn in den Gebirgen der Erde».

Dr. Anton Bürgi, Oberwil-Lieli, «Bhutan».

Dr. Heinz Furrer, Universität Zürich, «Dinosaurierfunde in der Schweiz».

Dr. Dieter Mayer-Rosa, Schweizerischer Erdbebendienst, ETH Zürich, «Erdbeben: Entstehung, Auswirkungen und Vorhersage».

Dr. Markus Dicht, Kyburg-Buchegg, «Zukunft ohne Grenzen des Wachstums».

Eine Sommerexkursion zur Jurasternwarte auf dem Grenchenberg wurde durchgeführt.

Publikationen

Heft 36 der Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Solothurn (Heft 36/1993).

Administrative Tätigkeit

1993 fand eine Vorstandssitzung zur Vorbereitung der Hauptversammlung und des neuen Tätigkeitsprogrammes statt. Die Hauptversammlung diente zur Erledigung statutarischer Geschäfte und Wahlen. Der Mitgliederbestand betrug Ende 1993 348 Mitglieder.

Der Präsident: Dr. Peter Berger

St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Gegründet 1819

Wissenschaftliche Tätigkeit

Aus Anlass des 175-Jahre-Jubiläums der NWG wurde das Projekt «Rotmoos» in Angriff genommen. Dieses Moor von nationaler Bedeutung ist Besitz der NWG. Es wird erstmals in verschiedensten naturwissenschaftlichen Bereichen untersucht: Geologie, Wasserhaushalt, Flora, Fauna, Klima, Vegetationsgeschichte, Moorentwicklung.

Es fanden wiederum Vorlesungs- und Vortragsreihen im Sommer- und im Wintersemester zusammen mit der Hochschule St. Gallen statt.

Publikationen

– Berichteband 86 der NWG: soeben erschienen; zusammen mit dem Wildpark Peter und Paul über eine Vortragsreihe zu wildlebenden Säugetieren der Schweiz.

– Berichteband 87 der NWG: in Vorbereitung; Naturwissenschaftliche Forschung in Region und Kanton St. Gallen; erscheint Ende 1994.

– Broschüre zu den Aquarellen in der «Flora der Kantone St. Gallen und bei der Appenzell». Botanische Erläuterungen zu den 128 Bildern. In Vorbereitung, erscheint Ende 1994.

Internationale Beziehungen

Die internationalen Beziehungen beschränkten sich auf den Schriftentausch mit Gesellschaften im Ausland sowie mit Universitäten und Bibliotheken.

Administrative Tätigkeiten

Die NWG organisierte für ihre Mitglieder vereinsinterne Vorträge sowie naturwissenschaftliche Exkursionen, die jeweils von Fachspezialisten geleitet wurden.

Daneben fanden Vorbereitungsarbeiten für die Jahresversammlung der SANW 1995 in St. Gallen statt.

Der Präsident: Oskar Keller

Società Ticinese di Scienze Naturali

Fondata nel 1903

Il 12 giugno è stata effettuata la tradizionale uscita primaverile, con meta la Valle Vigezzo ed escursione in quota in una zona molto interessante per la morfologia, le importanti tracce delle alluvioni, la presenza di particolari rocce e la notevole vegetazione. Capogita è stato l'ing. I. Ceschì.

Il 20 novembre si è tenuta l'assemblea autunnale, nel corso della quale sono state tra altro presentate anche 5 interessanti relazioni sulle ricerche sui prati secchi ticinesi (C. Antognoli), sulla informatizzazione degli erbari del Museo (F. Delfante), su una popolazione terrestre di Arvicole (P. Giorgetti), sulle varietà nostrane di castagno (M. Conedera) e sulla protezione delle torbiere nel Ticino (P. Poggiati).

Nel corso dell'anno sono stati pubblicati la Memoria contenente gli Atti del convegno internazionale sull'ecologia dell'Insubria e del Ticino (21 relazioni per 253 pagine), quella sullo Studio naturalistico del fondo-valle valmaggese (348 pagine) e i due fascicoli del Bollettino (complessivamente 9 comunicazioni scientifiche e varie notizie, per un totale di 201 pagine)!

Si è pure avviato il riordino della biblioteca sociale, sono stati ammessi numerosi nuovi soci e si è partecipato all'organizzazione di varie manifestazioni culturali.

Il presidente: Dr Guido Cotti

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun

Gegründet 1919

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im ersten und im vierten Quartal 1993 führte die NGT je drei öffentliche Vorträge durch, nämlich zu den Themen: Hautkrebs – UV-Strahlung – Ozonloch; Aktuelle Verbreitung und Gefährdung der Fischfauna in der Schweiz; Luftpollen und Heuschnupfen; Flora der Azoren; Die TÜV (Schweiz) AG – Sicherheit für Mensch, Technik und Umwelt; Pflanzen und Tiere unserer Berge.

Im zweiten und dritten Quartal führte die NGT die folgenden Veranstaltungen durch: «Holzbau einst und jetzt», Exkursion nach Diemtigen und zur neuen Radwegbrücke über die Simme; Führung durch den Garten von H. und R. Schwengeler; Besichtigung der Drucklegung des «Thuner Tagblattes» in der neuen Druckerei Schaer in Uetendorf; Exkursion zum Salzbergwerk in Bex und zum Alpengarten in Pont de Nant; Exkursion ins Gebiet des Kanderdurchstiches.

Publikationen

Das Mitteilungsheft Nr. 12 wurde vorbereitet.

Internationale Beziehungen

Es fand ein Schriftenaustausch mit einigen wenigen ausländischen naturwissenschaftlichen Gesellschaften oder Institutionen statt.

Administrative Tätigkeit

Es fanden eine Hauptversammlung, drei Vorstandssitzungen, eine Anzahl Sitzungen verschiedener Ausschüsse sowie mehrere Begehungen des von uns betreuten Naturschutzgebietes Gwattischenmoos statt.

Der Präsident: Dr. Karl Klenk

Thurgauische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1854

Vorträge und Exkursionen

Im Sommer führten wir vier Exkursionen durch. Während des Wintersemesters luden wir zu 9 Vortragsabenden ein. Der Besuch aller Anlässe war gut bis ausgezeichnet.

Publikationen

Band 51 unserer Mitteilungen vermittelt mit 22 Publikationen von 19 Autoren ein umfassendes Wissen über das Hudelmoos. Band 52 wird demnächst erscheinen.

Internationale Beziehungen und Kontakte zu anderen Institutionen
Die Publikationen werden mit dem In- und dem Ausland regelmässig ausgetauscht. Engen Kontakt pflegen wir mit dem Naturmuseum des Kantons Thurgau.

Lesemappe

Sie wurde wegen Personalmangels der Kantonsbibliothek weiter reduziert. Gegenwärtig haben wir noch 26 Bezüger.

Naturschutzkommission

Für die Belange des Naturschutzes besteht eine Naturschutzkommission unserer Gesellschaft.

Administration

Wir trafen uns zu vier Vorstandssitzungen und zur Jahresversammlung.

Die Präsidentin: Dr. Helen Hilfiker

Naturforschende Gesellschaft Uri

Gegründet 1911

Sechs öffentliche Vorträge wurden veranstaltet über: Video-Notizen eines Naturfilmers; Tierfilme am Fernsehen: was ist Natur, was Regie; Berichte einer Chinareise; Pavianforschung in Abessinien; Sedimentgeschichte des Urnersees; der Umgang unserer Gesellschaft mit dem 1950er Energiesyndrom. Die Zuhörerzahl schwankte zwischen 22 und 40. Eine 2tägige botanische Exkursion führte nach Andermatt – Unteralp – Val Mai-ghels. 7 Pflanzenbestimmungsabende für jedermann fanden statt. 45 Lesemappen sind neu in Umlauf gesetzt worden. Im Urner Wochenblatt erschienen 7 Orientierungen über den Sternenhimmel. Für die Mittelschule Uri ist ein Flaschenhim-melsglobus von 50 cm Durchmesser hergestellt worden. Er ist zur Hälfte mit Wasser gefüllt und erlaubt die Demonstration der Gestirnstellung in verschiedenen Jahreszeiten und allen geographischen Breiten. Zur neuen kantonalen Umweltschutzverordnung konnten wir dem Regierungsrat unsere Stellungnahme abgeben. Druck des Berichtes NGU Nr 19: «Brutbiologie einer Ge-birgspopulation der Gartengrasmücke Sylvia borin» von Vin Michael Widmer.

Der Präsident: Karl Oechslin

Société valaisanne des sciences naturelles «La Murithienne»

Fondée en 1861

Cette année, l'activité principale du comité a été l'organisation de l'assemblée générale de l'Académie suisse des sciences naturelles qui a eu lieu à Verbier du 22 au 25 septembre 1993. Malgré la pluie, cette manifestation, dont le thème, «l'eau source de vie, source d'énergie» a

été un succès; plus de 800 personnes y ont participé. Merci au comité annuel présidé par Jean-Claude Praz et merci à tous les bénévoles qui ont donné leur temps pour cette assemblée.

Trois excursions ont été organisées cette année. Celle du printemps a permis aux Murithiens de redécouvrir le bisse de Varen qui traverse les pinèdes et les steppes typiques du Valais central. En été, l'excursion de deux jours a fait découvrir aux participants les tourbières du col du Simplon et la vallée sauvage de Laggan. La promenade d'automne a eu lieu à Verbier, le long du bisse du Levron. Elle était organisée dans le cadre de l'assemblée générale de l'ASSN.

Durant l'hiver, 5 conférences ont été organisées à Sion; elles ont eu un grand succès car le taux de participation a été de 50 personnes en moyenne. Au début mars, 13 murithiens ont découvert les traces de mammifères dans la neige, sur les hauts de Vérossaz, sous la conduite de Paul Marchesi, Dr en zoologie.

Comme par le passé, la Murithienne, en collaboration avec la LVPN et le WWF, a organisé un camp de découverte de la nature pour les jeunes à Vichères, commune de Liddes organisé par notre secrétaire, Pierre-Daniel Roh. 22 enfants de 9 à 12 ans se sont inscrits.

La Murithienne a participé cette année à plusieurs commissions:

- Commission cantonale pour la protection de la nature (représentant: Jean-Claude Praz) qui a tenu une séance.
- Commission cantonale pour l'indemnisation des prestations écologiques de l'agriculture (représentant: Christian Werlen) a tenu 3 séances au cours desquelles a été préparé un projet de règlement d'application du décret relatif à l'octroi des contributions à l'exploitation agricole du sol pour des prestations de caractère écologique.
- Commission d'experts d'accompagnement pour l'élaboration et la mise en place d'un concept de gestion des surfaces agricoles: plateau de Grimisuat

(représentant: Jean-Claude Praz) qui a tenu 2 séances.

Gestion de la zone protégée des Rigoles de Vionnaz: le comité a participé à plusieurs séances et visites de terrain pour régler les problèmes posés par le débordement de la Greffaz.

A signaler deux événements qui touchent la Murithienne et les sciences naturelles:

- la création le 13 mars de la société d'entomologie valaisanne présidée par Christian Keim
- la mise sur pied de l'Association des Amis du Musée cantonal d'histoire naturelle de Sion présidé par Blaise Nicolet.

Sur le plan financier, la Murithienne a reçu cette année, en plus de l'aide annuelle de l'Etat, des contributions de la Loterie Romande et de la Fondation Dr Ignace Mariétan destinées avant tout à la publication du Bulletin et à la gestion des Rigoles de Vionnaz.

Un nouveau vérificateur de compte est nommé par acclamation en la personne de M. Henri Fellay de Sion, membre de la Murithienne depuis 1962. Il remplace Michel Morend en fonction depuis 1974.

La Murithienne lui exprime ses vifs remerciements pour sa participation aux activités de la Murithienne et pour sa grande compétence dans le domaine de la comptabilité. Il a contribué dans une large mesure à la tenue correcte des comptes et, par son intermédiaire, la maison Provins à assurer l'adressage de la société pendant près de 15 ans.

Parmi les membres décédés durant cette année, nous avons le regret de signaler celui de Mme Jeanne de Reyher qui a fêté cette année ses 50 ans de sociétariat et qui participait encore régulièrement à nos excursions.

Le président: Christian Werlen

Société vaudoise des sciences naturelles

Fondée en 1819

Activités scientifiques

En 1993, la Société vaudoise des sciences naturelles a organisé six conférences générales, dont une lors de son assemblée du mois de mars, et une conférence académique qui remportèrent toutes un très grand succès. La participation aux seize conférences spécialisées en chimie et en sciences de la terre fut bonne, parfois excellente.

La journée de l'Union vaudoise des sociétés scientifiques, cette année sous la forme d'un symposium, eut lieu le samedi 16 octobre 1993 et traita de la genèse et de l'évolution du système solaire. Un public nombreux suivit avec intérêt les cinq exposés présentés par des spécialistes du système solaire et de l'espace. La veille au soir, cinquante personnes environ visitèrent les installations de l'Observatoire de la Société vaudoise d'astronomie et, le ciel étant malheureusement couvert, découvrirent des images de l'espace acquises par caméra électronique à CCD et traitées par ordinateur, ainsi que de merveilleuses astrophotographies.

Le Bureau renonça exceptionnellement à organiser la traditionnelle excursion annuelle, celles des années précédentes ayant été trop peu fréquentées. Une sortie sera proposée aux membres de la SVSN en 1994, avec l'espoir qu'ils répondront nombreux à l'invitation.

Publications

Deux Bulletins ont été imprimés en 1993, soit les fascicules 3 et 4 du volume 82, respectivement distribués en juin et en décembre, et qui comportaient 10 articles originaux, une notice nécrologique, une analyse d'ouvrage, un appel à la collaboration pour la protection des plantes menacées ou rares en Europe, ainsi que

des extraits des règlements des Fonds gérés par la SVSN, soit au total 203 pages. Le Bulletin 82.4 fut accompagné de la table des matières du volume 82. La quatrième brochure consacrée aux activités de la SVSN a été publiée à la fin de l'année, comme supplément au Bulletin 82.4. Les Fonds de la SVSN ont permis dans une large mesure d'aider au financement de ces publications.

Relations internationales

Nos relations internationales concernent essentiellement l'échange de publications avec de nombreux pays de tous les continents et l'invitation de conférenciers venant de l'étranger auxquels, actuellement, nous devons malheureusement renoncer pour des raisons financières.

Enseignement et formation

Un cours d'information, comprenant quatre conférences complémentaires, a été organisé en novembre 1993 sur le thème général de l'évolution. Ce cours, présentant les apports de la biologie moléculaire aux connaissances de l'évolution, les mécanismes de l'évolution, la formation des espèces et le point de vue d'un paléontologue sur l'évolution et l'ontogenèse, a rencontré un succès encourageant pour les responsables.

Activités administratives

Dans le courant de l'année, outre l'activité du secrétariat, toujours plus importante, le Bureau et le Comité de la SVSN se sont réunis quatre fois en séances ordinaires, trois fois en séances extraordinaires dont deux élargies à la Commission de gestion. Une assemblée générale eut lieu au mois de mars.

Le président sortant: Philippe Thélin

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur

Gegründet 1884

Wie üblich dauerte der erste Teil der Vortragsaison der NGW bis ins Frühjahr. Von Mai bis September führten uns vier Exkursionen «Rund um den Irchel». Mitte November begannen unsere Vortragsveranstaltungen wieder. Das Vereinsjahr verlief für den Vorstand nach den Grossesinsätzen für die Museumsabstimmung 1992 vergleichsweise ruhig. In der Stube unseres Redaktors aber herrschte Hochbetrieb. Das neue Heft der Mitteilungen wurde ein grosser kartographischer Wurf, der in weiten Kreisen auf grosses Interesse stiess. Herzlichen Dank an Prof. Max Steffen. Die Geschäfte konnten an drei Sitzungen erledigt werden. Die Mitgliederzahl blieb stabil. In chronologischer Reihenfolge fanden die folgenden Veranstaltungen statt:

Prof. M. Schwab: Nervenregeneration bei adulten Wirbeltieren; Dr. D. Mayer-Rosa: Erdbeben: Entstehung, Auswirkungen, Vorhersage; Prof. H. Lutz: Katzen-Aids: Ein Modell für die menschliche Immunschwächekrankheit; Dr. J. Müller: Die Wiederansiedlung des Bartgeiers in den Alpen; Dr. H. S. Sharan: Energie, Umwelt und Entwicklung – die zukünftige Nord-Süd-Beziehung; R. Ritzmann: Landwirtschaft im Flaachtal; A. Krebs/J. Forster: Naturkundliche Wanderung am Irchelhang oberhalb Teufen; Dr. B. Blanc: Die Geologie und Morphologie des Irchels; H. Steiner: 1000 Jahre Pfungen; Prof. H. M. Eppenberger: Zellkulturen als experimentelles System der biomedizinischen Forschung; Prof. H. Rieber: Saurier im Südtessin – die Funde am Monte San Giorgio; PD M. Maisch: Wie schnell verschwinden unsere Alpengletscher.

Die Vorträge waren in der Mehrzahl von hoher Qualität.

Der Präsident: PD Dr. Klaus Felix Kaiser

Naturforschende Gesellschaft in Zürich

Gegründet 1746

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Wintersemester 1993/94 fanden sieben Vorträge und eine Podiumsdiskussion zu folgenden Themen statt:

- Winterschlaf und Schlaf im Winter, von Frau PD Dr. Irene Tobler.
- Kann man die Zukunft berechnen? von Prof. Urs Kirchgraber.
- Regeneration verletzter Nervenfasern, von Prof. Martin E. Schwab.
- Evolution und Chemie, von Prof. Steven Benner.
- Transgene Tiere, Podium, geleitet von Frau Dr. Rosmarie Waldner mit Prof. Rolf M. Zinkernagel, PD Dr. Kurt Bürki und PD Dr. Daniel Ammann.
- Windprofiler, ein neuartiges meteorologisches Messverfahren und seine Anwendung, von Dr. Hans Richner.
- Die domestizierte Katze – zoologisch und psychologisch betrachtet, von Dr. Dennis C. Turner.
- Die Venus nach den Radaruntersuchungen durch die Magellansonde, von Prof. Peter Signer.

Die Veranstaltungen wurden von insgesamt 1000 Zuhörern besucht. Jeweils nach den Vorträgen wurden den Besuchern alte Jahrgänge der Vierteljahresschrift und Neujahrsblätter zu Vorzugspreisen angeboten. Ein kleiner Apéro diente dem informellen Kontakt mit den Referenten.

Die Hauptversammlung fand am 26. Juni 1993 im Restaurant «Neues Stadion» statt, anschliessend an Besichtigungen und Führungen durch die Labors des Eidgenössischen Landesmuseums Zürich zu den Themen «Metallkonservierung im Wasserstoffplasma» und «Forschung und Anwendung in der chemisch-analytischen Restaurierung von archäologischen Objekten».

Das Projekt «Naturlandschaft Sihlwald» kann nach Annahme durch den Stadtrat von Zürich realisiert werden. Die Natur-

forschende Gesellschaft ist als Gründungsmitglied im Stiftungsrat vertreten. Der Jugendpreis 1993 der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich wurde, inklusive einem Scheck über Fr. 500.–, anlässlich der Maturafeier des Realgymnasiums Rämibühl an Frau Cornelia Halin für ihre Semesterarbeit «Untersuchungen am Quellwasser der Stadt Zürich» übergeben.

Publikationen

Die Vierteljahresschrift des 138. Jahrgangs umfasst wiederum vier Hefte. Das von Dr. Peter Peisl verfasste Neujahrsblatt zum Thema «Wald und Wüste» wurde traditionell am Bächtelistag dem 2. Januar 1994 in der Zentralbibliothek vom Autor signiert und an Mitglieder und Interessenten abgegeben.

Ende 1993 trat unser geschätzter Redaktor Prof. Hans Heinrich Bosshard nach 12 Jahren erfolgreicher Tätigkeit zurück. Sein Nachfolger ist Prof. Georg Benz, der die neu gestaltete Vierteljahresschrift zusammen mit Frau Dr. Susanne Haller-Brem, die einen ergänzenden Teil mit Aktualbezug betreut, redigiert.

Der Tausch der Vierteljahrsschrift ermöglicht es, von über 500 Partnern (vor allem Bibliotheken) im Ausland kostenlos wissenschaftliche Werke für die Zentralbibliothek zu erhalten. Angekündigte Kürzungen der Subventionen der Vierteljahresschrift durch die SANW werden uns möglicherweise zu einschneidenden Massnahmen bezüglich Tauschpartnern zwingen.

Durch die Tauschpartner wird die

Mitglieder

An der Seniorenuniversität wurde Ende 1993 eine Werbekampagne durchgeführt, über deren Erfolg wir erst im neuen Berichtsjahr Auskunft geben können. Am 31. Dezember 1993 weist die Naturforschende Gesellschaft in Zürich einen Bestand von total 1331 Mitgliedern auf.

Der Präsident: Prof. Klaus I. Itten

Die Naturforschende Gesellschaft ist eine kantonale Gesellschaft, die sich mit der Förderung der Naturwissenschaften beschäftigt. Sie besteht aus einer Reihe von regionalen und kantonalen Verbänden, die sich zusammenfinden, um gemeinsam ihre Arbeit zu erledigen. Die Gesellschaft hat eine lange Tradition und ist eine wichtige Institution in der Schweiz. Sie fördert die Entwicklung von Naturwissenschaften und unterstützt die Arbeit von Wissenschaftlern und Forschern. Die Naturforschende Gesellschaft ist eine wichtige Institution in der Schweiz und hat eine wichtige Rolle bei der Förderung der Naturwissenschaften.

Gletschergarten Luzern Stiftung Amrein-Troller

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich zu zwei halbtägigen Sitzungen. Neben den üblichen Geschäften stand die Behandlung der Statutenänderung der Stiftung im Berichtsjahr im Vordergrund. Der Regierungsrat des Kantons Luzern beschloss am 18. August 1993 auf Antrag des Stiftungsrates die Stiftungsstatuten zu ändern. Damit wird die 1930 in Kraft gesetzte Stiftung zu einer öffentlich-rechtlichen, gemeinnützigen Organisation und erlangt die Steuerbefreiung und Subventionierung durch die öffentliche Hand.

Besucherzahlen, Jahresrechnung und Finanzen

Mit 160 460 Besuchern registrierte der Gletschergarten 2,6 Prozent mehr Eintritte als im Vorjahr. Die Jahresrechnung schloss bei Fr. 854 205.95 Ertrag und Fr. 776 888.75 Aufwand mit einem Cashflow von Fr. 77 317.20 ab; nach Tätigung der notwendigen Abschreibungen von Fr. 80 000.– wurde ein Verlust von Fr. 2682.80 ausgewiesen.

Der Finanzplan für die kommenden Jahre sieht vor, die Betriebskosten weiterhin selbsttragend zu gestalten. Für den dringenden Sanierungsbedarf der zum Teil bis 120 Jahre alten Anlagen ist die Stiftung auf Finanzhilfe von aussen angewiesen. Mit Subventionen, Sponsor- und Gönnerbeiträgen versucht der Gletschergarten, diese zukünftigen Aufgaben zu erfüllen.

Erneuerungen und Unterhalt

Die längst prophezeiten, aber nicht in dieser raschen Abfolge erwarteten «Altersgebresten» verlangten unvorhergesehene Aufwendungen. Die Gebäudeversicherung verlangte ultimativ den Anschluss aller Metallteile des Gebäudes

an die bestehende Blitzschutzanlage, der Zimmermann musste eine bedrohliche und immer schneller manifest werdende Schlagseite des Aussichtsturmes beheben. Eine Ingenieurexpertise ergab, dass die vor über 80 Jahren erstellten Brücken rund um und über den grössten eiszeitlichen Gletschertopf nur noch bedingt tragfähig waren. Die Behebung dieser Mängel kostete insgesamt Fr. 130 000.– Fr. 30 000.– davon wurden durch Subventionen aus dem kantonalen Naturschutzfonds gedeckt.

Sonderausstellung und Jubiläumsaktivitäten

Verbunden mit dem Jubiläum «120 Jahre Gletschergarten» (Eröffnung des Gletschergartens am 1. Mai 1873) wurden verschiedene Veranstaltungen, Ausstellungen und Medienkampagnen durchgeführt. «Berge be-greifen», eine Ausstellung für Sehbehinderte und Sehende, wurde von den naturwissenschaftlichen Sammlungen Winterthur zur Verfügung gestellt und fügte sich gut in die bestehende exklusive Sammlung von historischen Gebirgsreliefs ein. Das Institut für Geologie, Mineralogie und Petrographie der Universität Novosibirsk, Russland, stellte eine grosse Kollektion seltene und ästhetisch ausserordentlich schöne Objekte für die Ausstellung «Mineralien, Erze und Meteorite aus Sibirien» zur Verfügung. In einer kleinen Schau «Marksteine der Gletschergarten-Geschichte» erhält der Besucher einen Einblick in die bewegte und erfolgreiche Entwicklung der 120jährigen einzig- und auch eigenartigen Institution. Mit allen Attributen eines Volksfestes feierte der Gletschergarten am 1. Mai gemeinsam mit 3000 Besuchern seinen runden Geburtstag.

Fachliche und populärwissenschaftliche Akzente des Jubiläumsjahres schufen die Buchvernissage «Gletscher, Schnee und Eis», ein Lexikon zu Glaziologie, Schnee- und Lawinenforschung in der Schweiz (100 Jahre Gletscherkommis-

sion der SANW und 120 Jahre Gletschergarten) und der Vortrag von PD Dr. Max Maisch «Wie schnell verschwinden unsere Alpengletscher?».

Gleichzeitig und begleitend zu diesen Aktivitäten wurden Dokumentationen für Gönner- und Sponsoringkampagnen erstellt, welche bereits die ersten Früchte zeigten.

Peter Wick

Archivar

Das Archiv (im Untergeschoss der Burgerbibliothek in Bern) ist in den letzten drei Jahren namentlich durch Akten aus dem Bereich des Naturschutzes beschenkt worden, die aus Bern und Basel übergeben wurden. Auftauchende Fragen kann man meist aus den gedruckten «Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft» beantworten, die fast bis zur Gründung 1815 zurückreichen. Was darin nicht vorhanden ist, lässt sich meistens auch sonst nicht finden. Nachdrücklich sei auf die Archivübersicht meines Vorgängers Dr. Heinrich Frey in den «Verhandlungen» von 1952 hingewiesen. Der Archivar schliesst 1994 seine Tätigkeit in Zürich ab und hofft, 1995 eine neue Bestandesaufnahme durchführen zu können.

Der Archivar: PD Dr. Heinz Balmer

Bibliothekar

Tauschpartner

Wie im Vorjahr verzeichnet die Bibliothek der SANW 560 Tauschpartner.

Tauschgaben

Es fand 1993 kein Tauschversand statt. Für 1994 ist der Versand folgender Schriften vorgesehen:

- Jahrbuch SANW: Jahrgänge 1992 und 1993;
- Bibliographia Scientiae Naturalis Helvetica: Vol. 67 (1991) und 68 (1992);
- Bibliographie der Publikationen der SNG 1941–1974.

Tauscheingänge

Im Rahmen des SANW-Schriftentausches gingen insgesamt 704 bibliographische Einheiten ein (Vorjahr: 743). Hier die Titelzahlen: Total der laufenden Titel: 657 (1992: 637). Jahrbuch: 452 (1992: 449). Denkschriften: 155 (1992: 141). Jahrbuch plus Denkschriften: 46 (1992: 44). Restliche Publikationen: 4 (1992: 3).

«Bibliographie der Publikationen der SNG 1941–1974»

1993 wurde kein Exemplar verkauft (wie bereits im Vorjahr). Geplant ist nun der Versand der Bibliographie an die Tauschpartner.

Geschenke

Die Bibliothek der SANW konnte 1993 insgesamt 54 bibliographische Einheiten (Bände, Broschüren, Karten) als Geschenk entgegennehmen (im Vorjahr: 16).

Dank

Die umfangreiche Verwaltungsarbeit haben die Herren Andreas Lothamer und Stefan Naef, der zudem die statistischen Daten erhob, besorgt. Den beiden Mitarbeitern der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern (StUB) sei an dieser Stelle für ihren Einsatz herzlich gedankt.

Der Bibliothekar: William Arthur Liebi